

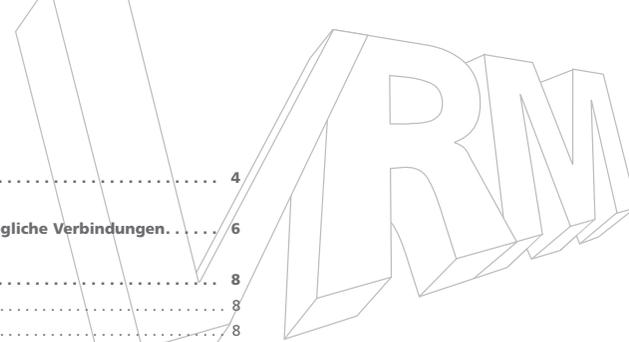
3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

		Landkreis:	01.01.2006	01.01.2007
Busse (zugelassen)	1.333	Ahrweiler	174	176
		Cochem-Zell	99	61
Streckennetzlänge davon Schiene	7.564 388	Koblenz	213	218
		Mayer-Koblenz	258	255
ÖPNV-Linien	336	Neuwied	252	243
		Rhein-Hunsrück	232	
		Rhein-Lahn	119	
		gesamt		

2006
Zwischenbilanz
5 Jahre Verbund



Busbahnhof Koblenz



Inhalt

1. Vorwort	4
2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen	6
3. Strukturdaten	8
3.1 Allgemein	8
3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet	8
3.1.2 Einwohner	9
3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit	10
3.1.4 PKW-Bestand	10
3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner	11
3.2 ÖPNV	13
3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen	13
3.2.2 Anzahl Tarifwaben	13
3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen	13
3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien	13
4. Zahlenwerk	14
4.1 Information	14
4.1.1 Hotline-Anrufe	14
4.1.2 Internetzugriffe	14
4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne	15
4.1.4 Anzahl Informationsmedien	15
4.1.5 Anzahl Werbemedien	15
4.2 Verkauf	16
4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl	16
4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt	16
4.3 Verkehrsnachfrage	17
4.3.1 Beförderte Personen	17
4.3.2 Verkehrsleistung	17
4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall	17
4.3.2.2 Erlös je Einwohner	17
4.3.2.3 Erlös je Fahrgast	17
5. Dokumentation Fahrplan/Tarif	18
5.1 Neue Kooperationspartner für das Job-Ticket	18
5.2 Mobile Fahrplanauskunft	18
5.3 MobilCard online	19
5.4 Preisadjustierungen zum Ende des Jahres	19
6. Dokumentation Marketingmaßnahmen	20
7. Ausblick/Ziele	23



Dr. Eberhard Schulte-Wissermann
Oberbürgermeister
der Stadt Koblenz
Vorsitzender der Gesellschafter-
versammlung der VRM GmbH



Stephan Pauly M.A.
Geschäftsführer
der VRM GmbH



Stephan Pauly, Geschäftsführer der VRM GmbH im Gespräch mit Hartmut Mehdorn, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bahn AG

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch das fünfte Verbundjahr war für uns und unsere Kunden wieder ein Erfolg. Erneut konnte die Kundenzahl weiter gesteigert werden. So nahmen im Jahr 2006 insgesamt 66,1 Mio. Fahrgäste Busse und Bahnen im Verbund – ein neuer Höchststand – das Leistungsangebot des VRM in Anspruch.

Auch die Stammkundenzahl konnte um über 20 Prozent gesteigert werden.

Wie bereits im Vorjahr sorgten auch 2006 das einheitliche Tarifsyst \ddot{u} m und die weiter verbesserten Serviceleistungen für mehr und zufriedener \ddot{u} e Fahrgäste. Besonders die Informationsmedien für den Freizeitverkehr fanden regen Anklang und verhalfen zu mehr Fahrgästen in diesem Segment. Hier stehen den Fahrgästen mit der Tageskarte und der beliebten Minigruppenkarte auch das passende Ticketangebot zur Verfügung. Durch die gezielte Vermarktung von Freizeitangeboten wurden 2006 mehr Tageskarten sowie mehr Minigruppenkarten im Vergleich zum Vorjahr verkauft. Eine Rabattaktion anlässlich der Fußballweltmeisterschaft, bei der Fußballfans an bestimmten Spie \ddot{u} ltagen, den so-

„Auch im fünften Jahr positive Bilanz des VRM“

nannten „Treffer-Tagen“, besonders günstig im Verbundgebiet unterwegs sein konnten, wurde von den Fahrgästen ebenfalls sehr stark nachgefragt.

Erfolgsgarant beim Ticketangebot blieb auch im Jahr 2006 das Schüler-Plus-Ticket und die MobilCard. Letztere ist seit dem Jahr 2006 auch problemlos über das Internet unter www.vrminfo.de bestellbar – was bei den Kunden auf sehr großen Zuspruch stieß. Preis und Nutzungsbedingungen sind dabei konstant geblieben. Auch weiterhin können die MobilCard-Inhaber für eine Jahresgebühren von 9 Euro, d. h. nur 0,75 Euro im Monat, bei jeder Bus- und Bahnfahrt im Vergleich zum Einzelfahrtspreis 20 % sparen – und das in allen Preisstufen im gesamten VRM-Verbundgebiet.

Doch nicht nur der Kauf der MobilCard wurde vereinfacht: 2006 stand den Fahrgästen erstmals eine mobile Fahrplanauskunft für PDAs, Pocket-PCs mit integrierter Handfunktion oder Smartphones zur Verfügung. So können unsere Kunden auch unterwegs stets die aktuellen Informationen abrufen.

Auf der Internetseite des VRM wurden wieder erfolgreich Freizeittipps zu attraktiven Zielen im gesamten VRM-Verbundgebiet vorgestellt. Als Printmedium für die Freizeit veröffentlichte der VRM erstmals einen Ausflugsfahrplan mit 10 Ausflugs-tipps an Rhein, Mosel, Lahn und Ahr sowie den entsprechenden Fahrplan- und Tariftipps für Reisende. Weitere Freizeitmedien, wie z. B. der Burgenkalender und eine Radwanderkarte, die in gemeinsamer Arbeit mit dem ADFC entstand, stießen ebenfalls auf überregionales Interesse.

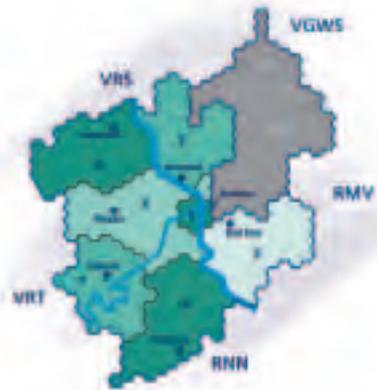
Bei den verkehrlichen Projekten ragt die Wiederinbetriebnahme des Haltepunkts Urmitz-Rheinbrücke im Mai 2006 heraus, der nach 21 Jahren "Dornröschenschlaf" den ÖPNV-Kunden modernisiert wiedereröffnet wurde. Bei diesem Projekt wurde vor allem die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, dem Zweckverband SPNV-Nord, dem Land Rheinland-Pfalz und dem VRM deutlich – die es auch in Zukunft weiter zu vertiefen gilt. So möchten wir sicherstellen, dass auch im kommenden Jahr optimale Verbindungen im Nahverkehr für unsere Fahrgäste zur Verfügung stehen.

Stephan Pauly *Hartmut Mehdorn*



Bahnstrecke zwischen Andernach und Neuwied

2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen



Am 1. Januar 1996 gründeten die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz als Aufgabenträger des ÖPNV zu je gleichen Teilen die Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM). Zum 1. Januar 2002 wurde der Verbundtarif, der sogenannte „Rhein-Mosel-Tarif“, mit Tarifwabenstruktur eingeführt. Seit dieser Zeit belegen die Verkaufszahlen innerhalb des Verbundes die gelungene Einführung und eine positive Annahme des Tarifs seitens der Fahrgäste.

Die Landkreise Altenkirchen und Westerwald haben aufgrund ihrer verkehrsgeographischen und strukturpolitischen Ausrichtung beschlossen, den Verbundtarif zunächst nicht einzuführen.

Aufgabe des VRM als kommunalem Verbund ist es, die Interessen und Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs – sowohl der Kommunen als auch der im Verbundraum konzessionierten Verkehrsunternehmen – zu koordinieren. Die Interessen der Fahrgäste stehen dabei im Vordergrund. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags, den die Verbundgesellschaft mit allen Verkehrsunternehmen geschlossen hat, wirken die Vertragspartner auf die Schaffung gemeinsamer Standards für das Leistungsangebot, für ein einheitliches Vertriebssystem, für Maßnahmen der Marktforschung sowie verbundbezogene Marketingmaßnahmen hin.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Einführungsphase 2002 und der kontinuierlichen Verbesserung der Übergänge in Nachbarräume sowie der Entwicklung und Einführung einheitlicher Fahrplanausweise 2003 stand im Jahr 2004 vor allem die Vereinfachung des Angebots für den Fahrgast im Vordergrund. Dazu wurden Kooperationen mit angrenzenden Verbänden vertieft und in Form eines Fahrplanauskunftssystems für das Internet gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) umgesetzt.

2005 lag ein besonderes Augenmerk auf der Förderung von Freizeitverkehren und der Verstärkung des Kontakts zum Kunden, u.a. durch die VRM-Info-Tour und die Kampagnen zum Schüler-Plus-Ticket und zur Minigruppenkarte. Durch Kooperationen mit touristischen Partnern wurden zielgruppengerechte Medien entwickelt, die neben Freizeitmöglichkeiten gleichzeitig Informationen zu Anfahrten und den passenden Tickets lieferten. Mehr Fahrgäste im Freizeitbereich und ein gesteigerter Absatz, z. B. der für Freizeitfahrten gerne genutzten Minigruppenkarte, belegen die erfolgreiche Umsetzung.

2006 wurde die Arbeit im Bereich der Freizeitverkehre weiter vertieft. So entstanden unter anderem Freizeitmedien, die den Fahrgästen die Nutzung des Nahverkehrs für Fahrradtouren vorstellte. Neben den Printmedien sorgten zusätzliche Freizeittipps auf der Internetseite des VRM für die nötigen Informationen. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, Fahrplaninformationen und den Kauf von Tickets zu vereinfachen. Seit 2006 stehen daher Fahrpläne auch für mobile Geräte zur Verfügung. Die MobilCard ist als erstes Ticket nun auch online unter www.vrminfo.de bestellbar.



Bahnhof Balduinstein



Haltestelle zwischen Mayen und Ochtendung

3. Strukturdaten

3.1 Allgemein

3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet (km²)*

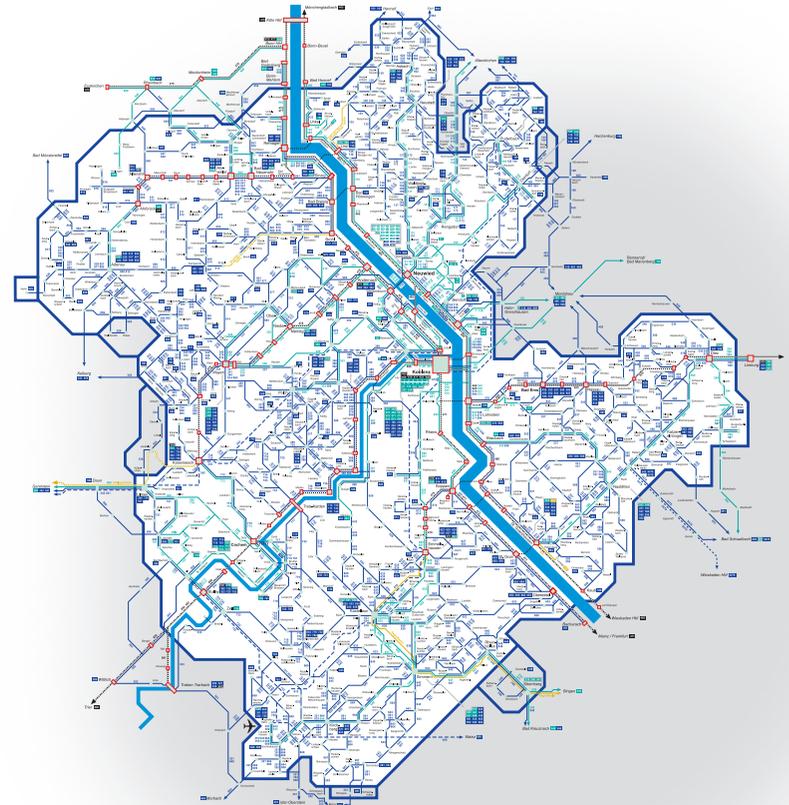
	2005	2006
Ahrweiler	787	787
Cochem-Zell	720	720
Koblenz	105	105
Mayen-Koblenz	817	817
Neuwied	627	627
Rhein-Hunsrück	963	963
Rhein-Lahn	782	782
VRM gesamt	4.801	4.801



3.1.2 Einwohner

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	130.467	129.520	-947	-0,73%
Cochem-Zell	65.732	65.282	-450	-0,68%
Koblenz	106.501	105.888	-613	-0,58%
Mayen-Koblenz	213.667	213.236	-431	-0,20%
Neuwied	185.259	184.518	-741	-0,40%
Rhein-Hunsrück	105.705	105.050	-655	-0,62%
Rhein-Lahn	128.095	127.218	-877	-0,68%
VRM gesamt	935.426	930.712	-4.174	-0,50%

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit*

	2005	2006 ¹⁾	Veränd. zum Vorjahr absolut ¹⁾	Prozent ¹⁾
Ahrweiler	46.264	48.800	2.536	+5,48%
Cochem-Zell	28.470	29.100	630	+2,21%
Koblenz	99.646	94.000	-5.646	-5,67%
Mayen-Koblenz	80.073	81.500	1.427	+1,78%
Neuwied	78.294	77.800	-494	-0,63%
Rhein-Hunsrück	46.264	46.200	-64	-0,14%
Rhein-Lahn	44.485	45.400	915	+2,06%
VRM gesamt	423.496	422.800	-697	-0,16%

1) Errechnete Werte auf Basis der Verteilung 2005 und dem Gesamtwert aus 2006

2006 stieg der PKW-Bestand im Vergleich zum Vorjahr um rund 6.500, obwohl die Einwohnerzahl leicht gesunken ist. Trotzdem nutzten wiederum mehr Fahrgäste das Angebot des VRM. Grund dafür ist neben den hohen Kraftstoffpreisen auch das steigende Umweltbewusstsein der Menschen in der Region.

3.1.4 PKW-Bestand*

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	79.457	80.450	993	+1,25%
Cochem-Zell	41.178	41.819	641	+1,56%
Koblenz	59.293	59.700	407	+0,69%
Mayen-Koblenz	129.111	130.800	1.689	+1,31%
Neuwied	113.235	114.237	888	+0,88%
Rhein-Hunsrück	66.889	67.748	859	+1,28%
Rhein-Lahn	78.349	79.456	1.107	+1,41%
VRM gesamt	567.512	574.210	6.584	+1,18%

3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner*

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	609	621	12	+1,99%
Cochem-Zell	626	641	15	+2,26%
Koblenz	557	564	7	+1,27%
Mayen-Koblenz	604	613	9	+1,51%
Neuwied	611	619	8	+1,29%
Rhein-Hunsrück	633	645	12	+1,92%
Rhein-Lahn	612	625	13	+2,11%
VRM gesamt	607	618	11	+1,79%

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



Koblenz: Festung Ehrenbreitstein



Bahnhof Bad Neuenahr

3.2 ÖPNV

2006 wurde die Erreichbarkeit in der Fläche durch neue Haltepunkte und ein größeres Streckennetz weiter verbessert. Im Mittelpunkt stand dabei die Reaktivierung des Schienenhaltepunktes Urmitz-Rheinbrücke.

3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	3.286	3.305	+19	+0,58%

davon Schienenhaltepunkte

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	94	95	+1	+1,06%

3.2.2 Anzahl Tarifwaben

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	308	308	0	0%

3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	37	37	0	0%

3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

Busse (zugelassen)	*1.331	je Landkreis:		
		01.01.2006	01.01.2007	
Streckennetzlänge	7.564	Ahrweiler	174	176
davon Schiene	388	Cochem-Zell	59	61
		Koblenz	213	218
		Mayen-Koblenz	258	255
ÖPNV-Linien	336	Neuwied	252	243
		Rhein-Hunsrück	232	257
		Rhein-Lahn	118	121
		gesamt	1.306	1.331

*Quelle: www.statistik.rlp.de/ver/tabellen/verkehrkfzbestand.html

4. Zahlenwerk

4.1 Information

Rund 56 % mehr Besucher verzeichnet das Internetangebot des VRM im Vergleich zum Jahr 2005. Erstmals wurden mehr als eine Million Besucher registriert. Dies ist vor allem auf die ständige Erreichbarkeit und die Aktualität der Online-Information zurückzuführen, die von den Fahrgästen besonders geschätzt wird. Doch auch die persönliche Auskunft über die Telefon-Hotline wird häufiger genutzt als im Vorjahr.

4.1.1 Hotline-Anrufe

	2005	2006	Prozent
Januar	738	951	+28,86
Februar	793	871	+9,84
März	806	953	+18,24
April	759	1.117	+47,17
Mai	911	1.366	+49,95
Juni	1.075	1.307	+21,58
Juli	1.092	1.368	+25,27
August	1.230	2.694	+119,02
September	2.081	1.984	-4,66
Oktober	1.008	1.186	+17,66
November	896	1.280	+42,86
Dezember	977	856	-12,38
VRM gesamt	12.366	15.933	+28,85

4.1.2 Internetzugriffe

	2005	2006	Prozent
Januar	54.287	81.555	+50,23
Februar	48.673	74.776	+53,63
März	49.838	96.966	+94,56
April	56.491	92.158	+63,14
Mai	58.733	104.436	+77,81
Juni	61.549	104.582	+69,92
Juli	67.249	121.811	+81,13
August	80.442	141.342	+75,71
September	95.896	117.911	+22,96
Oktober	87.116	120.168	+37,94
November	83.395	106.095	+27,22
Dezember	77.581	118.439	+52,66
VRM gesamt	821.250	1.280.239	+55,89

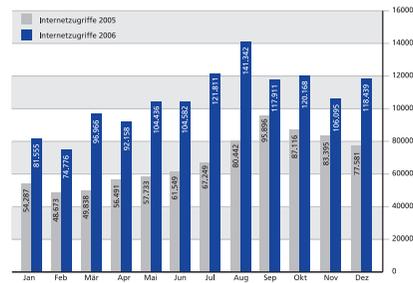
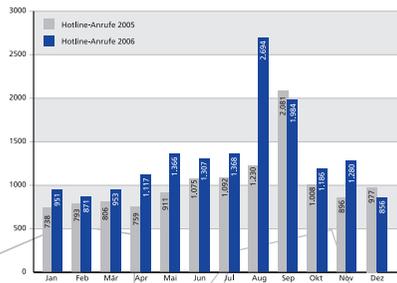


Abb. 4.1.2: Hotline-Anrufe und Internetzugriffe

4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne

Ahrweiler	9.500
Cochem-Zell	12.000
Koblenz/Mayen-Koblenz	19.000
Neuwied	16.000
Rhein-Hunsrück	6.000
Rhein-Lahn	8.000
Gesamtauflage	70.500

4.1.5 Anzahl Werbemedien

Plakate: Minigruppenkarte	1.300
Plakate: 9-Uhr-Monatskarte	1.300
Plakate: Schüler-Plus-Ticket	1.300

4.1.4 Anzahl Informationsmedien

Tarifwabenplan	20.000
Linienetzplan	11.000
Fahrkarteninfo	14.000
VRM MobilCard	28.000
Schüler-Plus-Ticket	20.000
Abokarten im VRM	15.000
Minigruppenkarte	10.000



Plakate

4.2 Verkauf

Trotz eines Rückgangs der Einwohner- und Schülerzahlen bei gleichzeitigem Anstieg des PKW-Bestandes im VRM konnten auch im Jahr 2006 mehr Stammkunden hinzugewonnen werden. Dies liegt vor allem an der stetig wachsenden Nachfrage an Schüler-Plus-Tickets und der VRM-MobilCard, die nun auch online bestellbar ist.

4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl*

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	17.102	20.543	+3.441	+20,12%

4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt (in Euro)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schulträger**	28.942.966	30.261.117	+1.318.151	+4,55%
Selbstzahler	22.137.243	23.220.892	+1.038.649	+4,90%
Undifferenzierte/ Korrekturen	-160.870	-219.166	-58.296	+36,24%
VRM gesamt	50.919.339	53.262.843	+2.343.504	+4,60%

* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket ** inkl. Kindergärten

4.3 Verkehrsnachfrage

4.3.1 Beförderte Personen (Fahrten)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schulträger**	48.892.010	49.374.805	+482.795	+0,99%
Selbstzahler	16.614.428	16.748.929	+134.501	+0,81%
VRM gesamt	65.506.438	66.123.734	+617.296	+0,94%

4.3.2 Verkehrsleistung (Personen-km)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	560.529.472	566.708.886	+6.179.414	+1,10%

4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall (km)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	8,68	8,73	+0,05	+0,58%

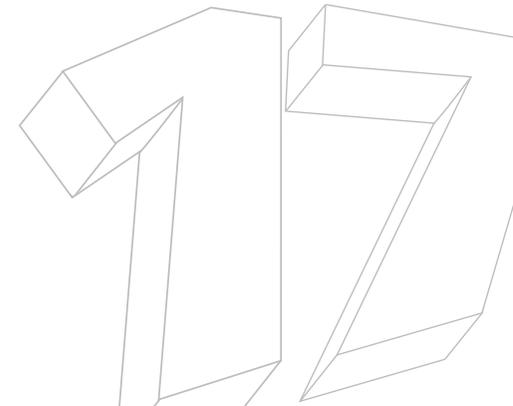
4.3.2.2 Erlös je Einwohner (in Euro)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	54,43	57,23	+2,8	+5,14%

4.3.2.3 Erlös je Fahrgast (in Euro)

	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	0,78	0,81	+0,03	+3,85%

Koblenz: Haltestelle Stadttheater



5. Dokumentation Fahrplan/Tarife

Im Jahr 2006 wurde der Zugang zu Fahrplan- und Tarifinformationen durch das Angebot einer mobilen Fahrplanauskunft und durch eine Online-Bestellmöglichkeit für die MobilCard weiter vereinfacht. Zusätzlich konnten weitere Partner für das Job-Ticket gewonnen werden.

5.1 Neue Kooperationspartner für das Job-Ticket

Zwei neue Partner für das Job-Ticket durfte der VRM 2006 begrüßen. Die Heinrich-Haus gGmbH Neuwied und der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz eröffneten ihren Mitarbeitern die Möglichkeiten des Öffentlichen Personen Nahverkehrs. Besonders für die Heinrich-Haus gGmbH, die mit ihrem Modell „Kompetenzwerkstatt“ für Beschäftigung, Arbeit, Ausbildung, Qualifizierung und Eingliederung von Menschen mit Behinderung sorgt, war dies ein entscheidender Schritt zur Integration.



Stephan Pauly, Geschäftsführer der VRM GmbH, und Dr. Heinz Rethage, kaufm. Geschäftsführer des LBM Rheinland-Pfalz, bei der Vertragsunterzeichnung „Job-Ticket“

Das VRM-Job-Ticket ist ein Firmenticket, das Unternehmen, Verwaltungen oder Behörden stellvertretend für ihre Beschäftigten als Großkunden erwerben können. Das Job-Ticket gilt als Fahrausweis in allen Bussen und Nahverkehrszügen im gesamten VRM-Gebiet. Vorteile des Tickets: Die Pendler kommen bequem und umweltfreundlich an ihren Arbeitsplatz und können ihre Fahrtkosten teilweise

erheblich senken. Stress im Stau oder bei der Parkplatzsuche gibt es für die Inhaber des Job-Tickets, das auch in der Freizeit genutzt werden kann, nicht mehr. Alle Job-Ticket-Kunden haben bislang ihre Jahresverträge verlängert – ein Beweis für die hohe Kundenzufriedenheit.

5.2 Mobile Fahrplanauskunft

Seit Juni 2006 haben VRM-Kunden die Möglichkeit, sich unterwegs über Verbindungen zu informieren. Mit Hilfe eines PDAs, eines Pocket-PCs mit integrierter Handfunktion, oder einem Smartphone bekommen die Informationssuchenden ihre Fahrplanauskunft online, aber auch offline direkt angezeigt. So sind die Fahrgäste stets auf dem neuesten Stand der Fahrpläne im VRM-Gebiet. „Die Nutzung moderner Medien wie Internet oder Handy nimmt ständig zu. Gleichzeitig steigt auch das Bedürfnis nach mobiler Information. Wir freuen uns, unseren Kunden mit der mobilen Fahrplanauskunft einen weiteren innovativen Service anbieten zu können.“, so VRM-Geschäftsführer Stephan Pauly.



Stephan Pauly, Geschäftsführer der VRM GmbH und Werner Gruhl, Vertreter der Heinrich-Haus gGmbH, bei der symbolischen Job-Ticket-Übergabe

5.3 MobilCard online

Seit dem 01.10.2006 können Nutzer der beliebten MobilCard zusätzlich zu dem bisherigen Bestellverfahren die MobilCard online über die Seite [www.vrm.info.de](http://www.vrm.info/de) bestellen. Dieses Verfahren erleichtert den Kauf der MobilCard erheblich. Neben der Bezahlung mittels Lastschriftverfahren besteht seitdem auch die Möglichkeit, die MobilCard im Abo zu beziehen. So erhält der Abonnent nach Ablauf der Gültigkeit seiner Karte automatisch eine neue.

Nach den neuesten Daten hat sich die Anzahl der mit der MobilCard zurückgelegten Fahrten im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 21,2% erhöht. Für eine Jahresgebühr von 9 Euro, d.h. nur 0,75 Euro im Monat, können VRM-MobilCard-Inhaber bei jeder Bus- und Bahnfahrt im Vergleich zum Einzelfahrpreis 20% sparen – und das in allen Preisstufen im gesamten VRM-Verbundgebiet.



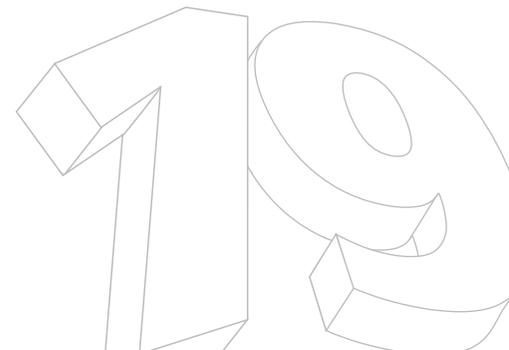
Screenshot Internetseite: MobilCard online

5.4 Preisanpassungen zum Ende des Jahres

Im vergangenen Jahr sind die Kraftstoffkosten deutlich gestiegen. Als Folge der gestiegenen Betriebskosten mussten nun auch die Verkehrsunternehmen im VRM die Tarife für Bus&Bahn anpassen. Mit durchschnittlich 4,5% (gültig ab 1.1.2007) konnte man jedoch knapp unter der Teuerung der PKW-Nutzung bleiben.

Die Jahresgebühr für die VRM-MobilCard konnte weiterhin bei 9 Euro gehalten werden. Somit gab es für die Kunden, die gelegentlich den ÖPNV nutzen, die Möglichkeit, die Tarifierhöhung wieder auszugleichen.

Zusätzlich konnte auch auf andere Art und Weise gespart werden. Im Rahmen der Kooperation zwischen teilAuto und dem VRM wurde Inhabern von VRM-Abos von teilAuto ein interessantes Schnupperangebot gemacht: 3 Monate testen und die Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro sowie den Vereinsbeitrag in Höhe von 28 Euro sparen. Zudem entfiel die Kündigungsfrist und die Kaution wurde von 560 auf 200 Euro abgesenkt. Beim CarSharing, wörtlich übersetzt „Auto teilen“, werden PKW gemeinsam genutzt. So können die Teilnehmer auf ein eigenes Fahrzeug verzichten.



6. Dokumentation Marketingmaßnahmen

Im Jahr 2006 stand besonders das Freizeitmarketing im Vordergrund. Ein kombiniertes Angebot aus Freizeittipps und dem Nahverkehrs-Angebot des VRM, auch im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaft als dem Top-Ereignis des Jahres, sollte auch 2006 wieder neue und attraktive Möglichkeiten für die Fahrgäste aufdecken. Durch Zusatzangebote und spezielle Ermäßigungen, beispielsweise an ausgewählten Spieltagen der WM, wurde 2006 die Freizeitgestaltung mit Bus und Bahn so einfach und angenehm wie möglich gestaltet.

Ausflugsfahrplan

Im August 2006 hat der VRM erstmalig einen speziellen Ausflugsfahrplan herausgegeben. Dieser enthält neben einem grafischen Fahrplan 10 Ausflugstipps mit zahlreichen Zusatzinformationen auf der Rückseite. Die Ziele befinden sich alle im VRM-Gebiet und sind dank der sich stündlich wiederholenden Verbindungen, auch Taktzeiten genannt, alle bequem mit der Bahn zu erreichen. Mit dieser kompakten Präsentation möchte der VRM als Herausgeber des Plans eine Hilfestellung für alle geben, die das Gebiet an Rhein und Mosel erkunden möchten.

Neben diesem besonderen Fahrplan wird beim VRM auch an die Fahrradbegeisterten gedacht: So wurde 2006 bei Ausschreibungen neuer Buslinien besonders auf die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern geachtet. Auch die seit dem 1. Mai 2006 betriebenen neuen Freizeit-Busse der Linie 630 Emmelshausen – Treis – Karden über Morshausen, Brodenbach und Burgen und der Linie 660 St. Goar – Oberwesel – Emmelshausen sind auf Fahrradfahrer und Wanderer vorbereitet.

Neu für Radfahrer war 2006 auch die ADFC-Regionalkarte Eifel/Mosel, die neben einer übersichtlichen Radwanderkarte 18 Tourenvorschläge, Tipps zu Bett&Bike und praktische Hinweise zur Fahrradmitnahme in Zügen, Bussen und auf Schiffen enthält.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland fand 2006 die Aktion „Natur erleben und Kultur genießen mit Bus und Bahn“ statt. Insgesamt sechs Touren mit ausgesuchten, geführten Wanderungen konnten Naturbegeisterte unternehmen. Für Wanderer und Radfahrer, die Vulkanereignisse im Nationalen Geopark Vulkanland Eifel erkunden wollten, gab es 2006 einen neuen großformatigen Kartenflyer „Wandern & Radfahren im Vulkanland Eifel. Unterwegs mit Bus und Bahn“. Dieser beinhaltet 13 repräsentative Vorschläge zum Wandern und Radfahren, ganz ohne auf ein Auto angewiesen zu sein, da die Touren alle an Bahnhöfen beginnen und enden.



Burgenkalender 2007

Im Dezember 2006 erschien der Kalender „Burgen im VRM“ für das Jahr 2007. Jeder Monat ist einer anderen Burg oder einem Schloss gewidmet. Auf den Rückseiten der Kalenderblätter befinden sich Beschreibungen der Städte und attraktiver Sehenswürdigkeiten inklusive der Sport- und Freizeitangebote der jeweiligen Stadt. Außerdem enthält der Kalender zu jeder vorgestellten Burg eine genaue Beschreibung für die bequeme Anfahrt mit Bus & Bahn. Die Kalenderblätter mit den interessanten Informationen und Ausflugstipps können auch monatlich unter www.vrm.info.de heruntergeladen werden.



Rabattaktion zur Fußballweltmeisterschaft

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft waren Fußballfans an bestimmten Spieltagen, den sogenannten „Treffer-Tagen“, besonders günstig im Verbundgebiet unterwegs. VRM-Tageskarten, die normalerweise von einer Person genutzt werden können, galten an den „Treffer-Tagen“ wie Minigruppenkarten für bis zu 5 Personen. Hierdurch sparten die Reisenden bis zu 50 % gegenüber der normalen Minigruppenkarte bzw. sogar 80 % gegenüber dem normalen Einzelfahrschein. So war der Weg zu Kneipen, zur Fernsehparty oder zu den beliebten Public-Viewing-Plätzen mit Großbildleinwänden an diesen Tagen besonders günstig.

Spatzennest-Kinder zu Besuch

Auch um die kleinen Eisenbahnfreunde kümmert man sich beim VRM: So besichtigten Vorschulkinder des städtischen Kindergartens „Spatzennest“ Sinzig eine Elektrolokomotive und konnten alle Fragen darüber und über den Beruf Lockführer loswerden. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind ein Kartenspiel des VRM.

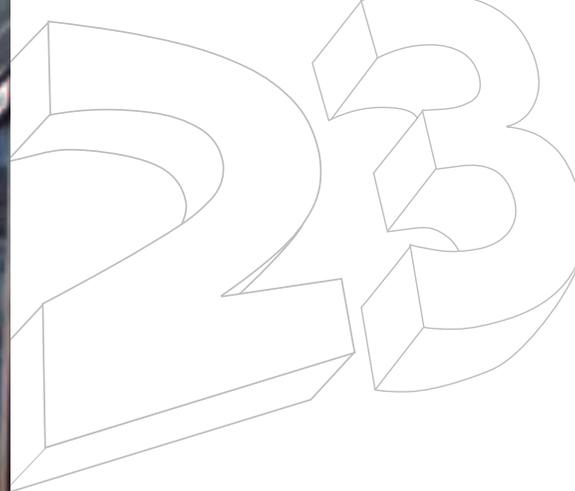
Haltepunkt Urmitz-Rheinbrücke nach 21 Jahren wieder in Betrieb genommen

Im Mai 2006 wurde der Haltepunkt „Urmitz-Rheinbrücke“ wieder in Betrieb genommen. Nicht zuletzt durch besonderes Engagement der umliegenden Gemeinden war es möglich, die über 20 Jahre brachliegende Eisenbahninfrastruktur wieder zu eröffnen. Die offizielle Einweihung erfolgte durch Staatsminister Hendrik Hering im Beisein zahlreicher Vertreter von Behörden und Wirtschaftsunternehmen. Auf dem anschließenden Fest auf der P&R Anlage war der VRM mit einem Messestand vertreten. Über die neuen Fahrzeiten und Tarifangebote informiert die Broschüre „Wieder am Netz“, die an alle Haushalte der Umgebung verteilt wurde.

Den Bürgern von Urmitz und Kaltenengers stehen nun an allen Tagen der Woche stündlich zwischen 5 Uhr morgens und 1 Uhr nachts verkehrende Züge zur Verfügung.

Wilfried Hoffmann (DB AG), Stephan Pauly (VRM) überreichen mit Frau Rech Kartenspiele an die Vorschulkinder des Kindergartens „Spatzennest“





7. Ausblick/Ziele

Bereits fünf Jahre in Folge kann der VRM eine positive Bilanz ziehen – ein schönes kleines Jubiläum. Allerdings werden wir uns auch in den kommenden Jahren nicht auf diesem Erfolg ausruhen. Ohne diese Einstellung wären wir wohl auch nicht da, wo wir heute stehen.

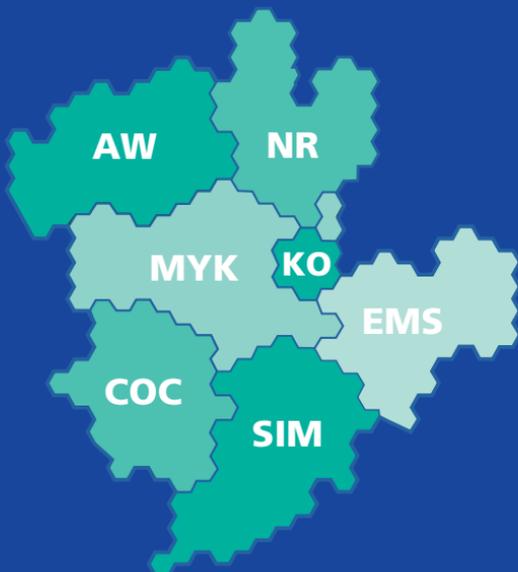
Ohne die Anstrengung aller Beteiligten im VRM-Verbundraum wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Wir möchten diese Zwischenbilanz daher nutzen, um uns bei all denen zu bedanken, die zum Gelingen des ÖPNV an Rhein und Mosel beitragen.

Unser Fokus für die kommenden Jahre ist die Ausweitung der Marketingmaßnahmen für Bus und Bahn. Gerade im Hinblick auf Umwelt- und Klimaschutzaspekte liegt uns besonders am Herzen, noch mehr Kunden davon zu überzeugen, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Doch ein einfacher Appell ist nicht genug – das stärkste Argument für den weiteren Erfolg ist ein bedarfsgerechtes Angebot, das optimal auf unsere Fahrgäste abgestimmt ist. Dazu gehören neben einem übersichtlichen Ticket- und Tarifsystem umfassende Informationsprodukte in den verschiedenen Medien wie Print, Internet, mobile Dienste.

Auch für das Jahr 2007, in einem schwierigen Umfeld mit Zuschusskürzungen und unter dem Einfluss des demografischen Wandels, werden wir gemeinsam mit unseren Partnern wieder alles dafür geben, um unser Vorjahresergebnis erneut zu übertreffen.

Verbundgebiet



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18–20
56068 Koblenz
INFO-HOTLINE 01805 986 986
(0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend)

www.vrm.info

Stand: Oktober 2007

Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH

Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben